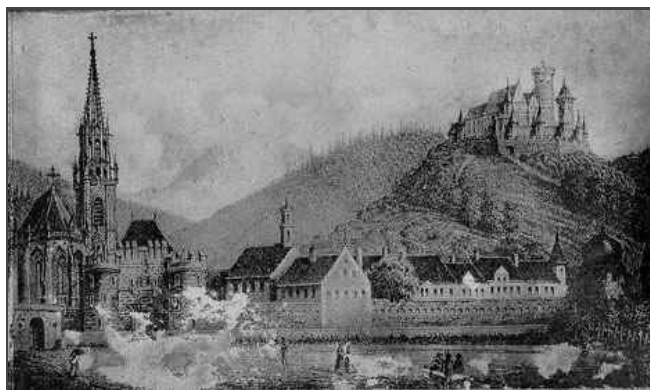




CHÂTEAU D'ENGELBOURG | ENGELSBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Frankreich](#) | [Region Grand Est](#) | [Département Haut-Rhin](#) | [Thann](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg aus dem 13. Jahrhundert ist durch seinen umgekippten Bergfried bekannt, der auch Hexenauge genannt wird.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 47°48'52.9" N, 7°06'03.8" E
Höhe: 434 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von Colmar über die N83 und dann über die N66 nach Thann.
In der Stadt den Beschilderungen zur Ruine folgen.
Kostenlose Parkmöglichkeiten in der Stadt Thann.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Vom Parkplatz ca. 15 min Fußweg zur Burg.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

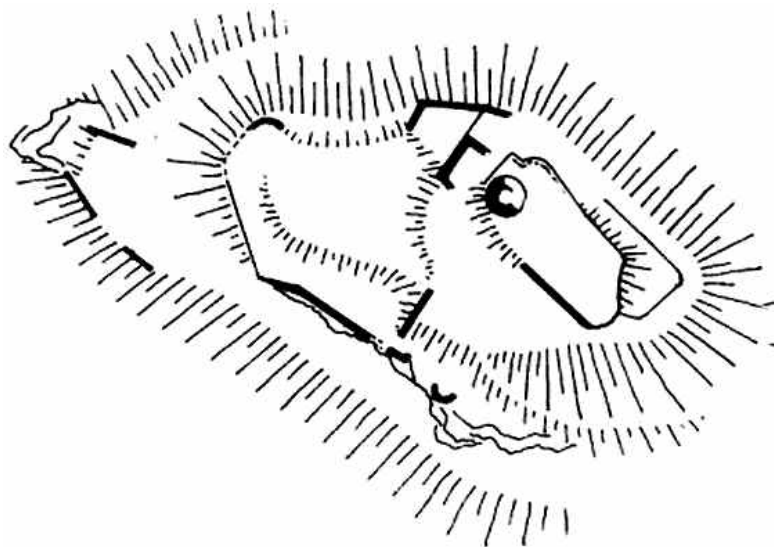
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1234 - Die Burg, die den Namen nach den Erzengel Michaelae führen soll, wird zuerst als castrum de Tanne erwähnt.

Die Burg war als erstes im Besitz der Grafen v. Egisheim-Dagsburg. Nach vielen Fehden ging die Burg auf das Bistum [Straßburg](#) über, von dem es ab 1270 die Grafen v. Pfirt zu Lehen erhielten.

1525 besaßen die Herzöge v. Österreich die Burg, die im Bauernkrieg erfolglos belagert wurde.

Im 30 jährige Krieg wurde die Burg abwechselnd von den Schweden und Franzosen eingenommen, welche 1674 den Burgturm sprengten. Die ersten beiden Sprengungen brachten den Turm nur ins Schwanken, erst nach einer dritten Sprengung legte er sich langsam auf die Seite. Das runde Turmstück liegt nun abgesprengt von seiner Basis, so dass man in aufrechter Stellung hindurchgehen kann, und wird vom Volk das Hexenauge genannt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Bouchholtz, Fritz - Burgen und Schlösser im Elsass | Norderstedt, 1962

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.08.2017] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.08.2017 [CR]

IMPRESSUM

© 2017

